



## Tamara's Neuigkeiten aus Japan



### Information über Japan

**Einwohner:** mehr als 127 Millionen

**Hauptstadt:** Tokio (13 Millionen)

**Japanischer Bund FeG:** über 26 Gemeinden

**Shortys:** an mehr als 16 Einsatzorten

**Aufgaben:** Sprachklassen in Englisch/Deutsch, Bibelarbeiten, Mitarbeit bei Veranstaltungen, Unterstützung der Missionarsfamilien im Haushalt



Eierfärben in Kyoto



Kirschblüte am Fluß Goyo

### **Hallo ihr Lieben,**

nachdem wir Ostern und die ersten Frühlingstage an verschiedenen Enden der Welt verbracht haben, kommen hier wieder meine Neuigkeiten aus Japan für euch.

### **Vielen Dank...**

für eure Spendenaktion für Japan und unser Shorty-Projekt bei der Sonntagschulweihnachtsfeier der Breitscheider Gemeinde. Die Hälfte meiner zu zahlenden Kosten konnten dadurch ausgeglichen werden. Dafür bin ich sehr dankbar. Dieses Geld zeigt, wie sehr sich Leute in Deutschland für die Mission in Japan engagieren.

Vielen Dank auch für eure Grüße, Mails und Anrufe. Diese Art der Ermutigung hilft mir persönlich sehr und macht mir mal wieder bewusst, aus welchen Gründen wir Shortys in dieses Land gekommen sind und wie viele Leute hinter uns stehen. Dadurch zeigt sich für mich der Segen Gottes, der nicht nur die Menschen hier vor Ort bewegt, sondern auch die Leute zu Hause.

### **Was passiert gerade so bei mir?**

In den letzten zwei Monaten hatten wir wieder viele Aktivitäten. Besonders gefallen hat mir die japanische Kirschblüte. Hier in Japan gibt es viele angelegte Kirschblütenalleen an Flüssen und öffentlichen Gebäuden. Dort sammelten sich Anfang April viele Leute um die Kirschbäume zu bewundern und wir Shortys konnten auch mit dabei sein.

Aber auch in den Sprachklassen habe ich wieder viel erlebt. Besonders in der letzten monatlichen

Bibelstunde in Kanayama. Obwohl die meisten dort kaum Englisch sprechen, integrieren sie mich in ihre Gruppe. Kürzlich haben wir eine Bibelstelle auf japanisch Vers für Vers gelesen. Der Pastor bat mich auch einen Teil zu übernehmen. Es hat mir sehr viel bedeutet, dass alle ihm zugestimmt haben und niemand sagte, es sei zu schwer für mich. Mit ihrer Hilfe konnte ich die Passage dann lesen. Bei ihnen fühlte ich mich mit meiner Andersartigkeit voll akzeptiert, was richtig gut getan hat.

### **Was habe ich gelernt?**

Zu Ostern haben Tabea und ich in Taketoyo mit unseren Schülern Eier gefärbt. Dort wurden mir zwei Dinge bewusst, die ich in diesem Jahr besonders gelernt habe: Gott ist keine Bitte zu klein, denn ich kann auch für scheinbar unwichtige Sachen beten, wie dafür, dass die Eier schön werden. Und das andere: Gott soll im Mittelpunkt der Arbeit stehen. Eigentlich müsste mir das klar sein, aber manchmal weiß ich etwas nur theoretisch und in der Praxis sieht es dann anders aus. Das habe ich gemerkt und will noch weiter üben, auch für kleine Dinge zu beten und meine Haltung zu überprüfen, dass es bei meiner Arbeit wirklich um Gott geht.

Wenn jemand von euch noch ein Projekt sucht, für das er oder sie spenden möchte, kann ich euch die Gemeinde Taketoyo echt ans Herz legen, denn mit 20 Mitgliedern und großen finanziellen Engpässen braucht diese dringend Unterstützung. (Eine Möglichkeit: Als Überweisung an die Allianz-Mission mit dem Verwendungszweck „Taketoyo



Meine Eltern und ich vor dem Tori Gate bei Hiroshima



Marlene Strassburger, Helga Theis, die Shortys und meine Eltern in Kyoto

### Gebetsanliegen

#### Danke

- Dafür, dass es mir gesundheitlich so gut geht bin ich sehr dankbar.
- Dafür, dass der Besuch meiner Eltern möglich war.
- Dafür, dass die Schüler unsere Arbeit so sehr wertschätzen.

#### Bitte

- Einige Leute in den Sprachklassen scheinen sich gerade für Jesus zu öffnen. Bitte betet für sie, dass sie sich für ihn entscheiden.
- Bald findet ja das BuJu in Deutschland statt, wo über die Mission in Japan informiert und das Bundesjugendopfer für das HOPE zusammengelegt wird. Bitte betet dafür.

Vielen Dank an alle, die meine Arbeit im Gebet und finanziell unterstützen:

Allianz-Mission  
Spar- und Kreditbank eG, Witten  
Kto.-Nr. 9 110 900  
BLZ 452 604 75  
Verzw. Tamara Hallstein-Japan

Gemeinde – Japan“)

### Besuch aus Deutschland

Zu Ostern habe ich mich riesig über Besuch aus Deutschland gefreut: Meine Eltern kamen für zwei Wochen zu mir. Wir hatten die Möglichkeit Zeit miteinander zu verbringen, berühmte Orte wie Hiroshima und die alte Hauptstadt Kyoto zu besuchen, aber ich konnte sie auch in die Arbeit in den Gemeinden und Sprachklassen etwas hineinnehmen. Die Gastfreundschaft und Herzlichkeit der Japaner hat mich dort wieder sehr gefreut. Besonders die japanischen Christen betrachten den Besuch von Christen aus Deutschland als große Ermutigung und Ehre. Von der so oft thematisierten japanischen Distanziertheit war überhaupt nichts zu merken als es darum ging, meine Eltern zu bekochen, ihnen die Umgebung zu zeigen und über hiesige Sitten und Touristenattraktionen zu informieren. Jede Sprachklasse hat auf ihren Besuch gehofft, was leider nur begrenzt möglich war. Auch mit Marlene Straßburger, Helga Theis und den anderen drei Shortys konnten wir etwas unternehmen.

In dieser Zeit habe ich viel Neues über Japan gelernt und mich gefreut, meinen Eltern etwas von meinem neuen Leben hier zeigen zu können und gleichzeitig etwas Heimat zu erleben.



### Mein Basisteam:

**Basisteamleiter:** Marco und Sarah Hinter, Tel. 02777/6501 sarah.hinter@t-online.de  
**Rundbriefgestaltung und -versand:** Günter und Joan Hallstein, Tel. 02777/1831 Hallstein@bund.feg.de  
**Seelsorger:** Leona Deisel, Tel.02777/67 67, Axel Listle, Tel.  
**Gebetspartner Jugendstunde & Teenkreis:** Fabian Brücher **Gebetspartner Seniorenkreis 55+:** Martin und Brunhilde Schreiner **Finanzplanung:** Roland und Birgit Eisert

Nachdem sie wieder abgereist sind fand am 18.04.2010 in Inazawa die Einweihungsfeier der Gemeinde statt. Diese ist jetzt fertig gestellt und an diesem Tag kamen dort über 300 Menschen zusammen.

### Wie es mir geht

Im Moment denke ich viel über meine Zukunft in Deutschland nach. Einige von euch wollten ja wissen, was ich als nächstes mache. Ich möchte gerne Theologie studieren und befinde mich gerade im Bewerbungsprozess. Im letzten Januar wurde mir im Gespräch mit Helga Theis bewusst, dass ich gerne eine volle theologische Ausbildung machen würde, um hinterher in Gemeinden mitarbeiten und Leitungsfunktionen übernehmen zu können. Im Moment habe ich keine Berufung für Japan, aber ich möchte diese Möglichkeit noch nicht ausschließen.

Dieser Bibelvers ist mir kürzlich sehr wichtig geworden, als es wieder um meine Arbeit und meine Zukunft ging.

**Macht euch keine Sorgen, sondern wendet euch in jeder Lage an Gott und bringt eure Bitten vor ihn. Tut es mit Dank für das, was er euch geschenkt hat. (Phil. 4, 6)**

Bis in drei Monaten

Eure Tamara

**allianzmission**

Auf der Weide 17, 35716 Dietzhöztal, Tel. 02774/93140, info@allianz-mission.de  
www.allianz-mission.de